



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	239,9
Performance 2015	3%
Performance 3 Jahre	34%
KGV (2015)	22
Dividendenrendite	2,9

Das Dampfschiff unter den Schweizer Blue-Chips-Aktien. Auch in anspruchsvollem Umfeld erzielt Nestlé ein respektables Wachstum und beschert den Aktionären eine schöne Dividendenrendite. Dank breiter Diversifizierung sind die Risiken für Anleger relativ klein.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	228,6
Performance 2015	4%
Performance 3 Jahre	92%
KGV (2015)	18
Dividendenrendite	2,7

Novartis gehört für 2015 bei Analysten zu den Favoriten - und bislang wird der Pharmariese dieser Rolle gerecht. Ein neues Schuppenflechte-Medikament dürfte zum Blockbuster werden, zudem verhelfen Kosteneinsparungen zu mehr Profitabilität.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	30,6
Performance 2015	7%
Performance 3 Jahre	62%
KGV (2015)	11
Dividendenrendite	8,1

Auf den Sieger setzen: Kein anderer Titel hat seit März 2009 so hohe Kursgewinne erzielt wie Swiss Re. Die Aktie hat sich verzehnfacht. Die günstige Bewertung und die sehr hohe Dividendenrendite sprechen nach wie vor für einen Kauf der Rückversicherer-Aktie.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	28,4
Performance 2015	5%
Performance 3 Jahre	55%
KGV (2015)	17
Dividendenrendite	4,0

Wird von Anlegern gerne auch die «Obligationen-Aktie» genannt. Swisscom schüttet stabile Dividenden aus, während der Kurs sich meistens nur wenig bewegt. Swisscom gehört zu den wenigen Aktien, die kein Währungsrisiko beinhalten.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	22,7
Performance 2015	-6%
Performance 3 Jahre	2%
KGV (2015)	17
Dividendenrendite	1,8

Die Aufhebung der Kursuntergrenze sowie die Lancierung der Apple Watch hat den Aktienkurs von Swatch ins Taumeln gebracht. Anleger sollten diese Kurse zum Einstieg nutzen, denn längerfristig ist die Wachstumsstory des Uhrenherstellers intakt.

Börse Die Aktienrally feiert ihren sechsten Jahrestag - und ein Ende ist nicht in Sicht. 22 Schweizer Aktien, die noch Potenzial haben.

Heiss auf Gewinne

PASCAL MEISSER

Beinahe unbemerkt fand am 9. März ein Börsenjubiläum statt. Es gab keine knallenden Korken von Champagnerflaschen, keine überschwänglichen Reden. Dabei hatte sechs Jahre zuvor die längste Aktienrally seit Jahrzehnten ihren Anfang genommen.

Damals, Anfang März 2009, erreichte der amerikanische S&P-500-Index seinen Tiefpunkt - und die Kurse begannen wieder zu klettern. Was zunächst als kurze Erholung angesehen wurde, entwickelte sich immer mehr zum Bullenmarkt: Eine Börsenphase, in der die Kurse sich tendenziell nach oben entwickelten. Seither hat der Dow Jones 161 Prozent zugelegt und der deutsche DAX gar 210 Prozent. Der Swiss Market Index hat sich in dieser Zeit verdoppelt.

Noch ist es nicht zu spät, in Aktien einzusteigen. Es gibt Titel, die auch nach sechsjähriger Fahrt nach oben noch immer Potenzial für Kursgewinne bieten. Solche, die noch nicht zu teuer bewertet sind, in jüngster Vergangenheit eine Verschnaufpause eingelegt haben, und solche, die ein überzeugendes Geschäftsmodell haben und ihren Aktionären überdurchschnittliche Dividendenrenditen bieten. Die «Handelszeitung» präsentiert 22 Schweizer Aktien, die diesen Kriterien entsprechen und für die kommenden Monate besser als der Gesamtmarkt performen sollten.

Das Umfeld für weiterhin steigende Aktienkurse ist grundsätzlich gut. Einzig ein unerwarteter Konjunkturerstbruch könnte

die Börsenlust der Anleger bremsen. In den USA wird zudem für den Herbst eine Zinserhöhung erwartet, was bereits heute die US-Aktienmärkte deutlich bremst. In Europa und in der Schweiz hingegen werden die tiefen Zinsen zumindest über die nächsten zwei Jahre weiterhin Bestand haben und die Börsen ankurbeln. Korrekturen in dieser Zeit, sagen Anlageexperten wie Otto Waser (siehe Interview rechts), sollten deshalb nicht zum Verkauf von Aktienpositionen, sondern vielmehr zum Kauf genutzt werden.

Gefragte Dividendenrenditen

Kurseinbrüche - wie zuletzt am 15. Januar - bieten erstklassige Einstiegsmöglichkeiten. Der überraschende Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Mindestkurs aufzugeben, liess Aktien und Währungen abstürzen. Wenige Wochen später haben die meisten Titel diese deftige Kursdelle bereits wieder wettgemacht.

Allerdings hinken die Notierungen von Unternehmen wie dem Zürcher Hörgerätehersteller Sonova oder des Metallverarbeiters SFS aus dem St. Galler Rheintal seither ihrer Konkurrenz hinterher - ungerechtfertigt, wie etwa die Finanzanalysten der Bank Vontobel meinen. «Wir sind der Ansicht, dass die SFS-Aktien den Wechselkursbedingten Kurseinbruch wie andere qualitativ hochwertige Schweizer Industrietitel wettmachen werden und bestätigen deshalb unsere Kaufempfehlung», sagt Vontobel-Experte Patrick Rafaisz.

Gefragt sind in diesen Wochen auch Titel, die dank überdurchschnittlichen Dividendenrenditen als eine Art Ersatz für Ob-

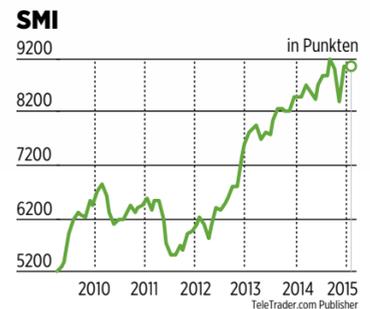
ligationen fungieren. Zuoberst auf der Liste der High-Dividend-Titel sind Aktien wie Swiss Re (8,1 Prozent), Dätwyler (6,0), Cembra Money Bank (5,2) oder Swisscom. Die diesjährige Dividende des Schweizer Marktführers im Bereich Telekommunikation rentiert derzeit mit genau 4 Prozent.

Anleger, die im Stile einer Obligation eine Aktie suchen, die mit möglichst wenig Kursrisiko eine regelmässige Auszahlung bieten, sind mit dem Dauerbrenner Nestlé gut bedient. Der Nahrungsmittelhersteller aus Vevey ist global gut diversifiziert. «Der Titel ist wegen dieser Diversifizierung schon fast selbst ein Fonds», sagt ein Fondsmanager. Dazu erzielt Nestlé auch in schwierigerem wirtschaftlichem Umfeld ein ansehnliches Wachstum und rentiert jedes Jahr mit gegen 3 Prozent. Ein Wert, der bei den als sicherer geltenden Obligationen höchstens noch eine riskantere High-Yield-Anleihe bieten kann.

Chancen für Spekulanten

Auch für risikofreudigere Anleger bieten sich noch immer gute Möglichkeiten, kurzfristig erhebliche Gewinne einzufahren. In den ersten Wochen waren an der SIX vor allem die Biotech-Aktien bei den Börsianern gefragt. Im Fokus der Spekulanten steht vor allem Cytos, die ums Überleben kämpft. Seit Januar hat sich der Börsenwert der Biotech-Bude verfünffacht. Gelingt der Turnaround nicht, droht die Pleite.

Weniger risikobehaftet sind Technologiefirmen, die auf gutem Wege sind, den Durchbruch zu schaffen. Der Messaging-Anbieter Myriad sieht viel Potenzial in Lateinamerika - bloss fehlt ihm noch die kri-



tische Grösse. Der Thalwiler Halbleiterhersteller U-blox war mit seinen GPS-Modulen für Handys in den vergangenen Jahren ein Börsen-Highflyer. Im laufenden Jahr kam der Titel aber noch nicht richtig vom Fleck. Auch hier bietet sich risikobewussten Anlegern eine gute Kaufgelegenheit.

Doch dieser grossen Zahl an Investitionsmöglichkeiten zum Trotz: Noch immer stehen viele Anleger an der Seitenlinie und verpassen es, auf den Aktienzug aufzuspringen. Derweil erzielen sie auf ihren Obligationenportfolios im besten Fall Mini-gewinne, während der Dow Jones, der DAX und der britische FTSE 100 Höchststände erklimmen. Auch der amerikanische Technologieindex Nasdaq nähert sich seinem Rekordstand vom Jahr 2000, der japanische Nikkei reflektiert immerhin den höchsten Wert seit 15 Jahren. Nur die Schweizer Börse hinkt dieser globalen Rekordjagd hinterher: Dem Swiss Market Index fehlen noch immer 500 Zähler bis zum Höchstwert vom Sommer 2007.

Der Chili-Faktor

- Ideal zur Depot-Beimischung
- Solider Wert mit Aufwärtspotenzial
- Top-Kauf



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	2,3
Performance 2015	-2%
Performance 3 Jahre	113%
KGV (2015)	22
Dividendenrendite	1,1

Temenos wer? Tatsächlich kennen viele Anleger die Genfer Bankensoftware-Bude nicht. Kein Wunder: Ihre Produkte bekommt man nie zu sehen. Temenos profitiert zunehmend von der Digitalisierung des Banking. Leider etwas hoch bewertet.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	2,2
Performance 2015	0%
Performance 3 Jahre	102%
KGV (2015)	15
Dividendenrendite	2,0

Die Kurserholung von Logitech ist zuletzt ins Stocken geraten. Seit 14 Monaten bewegt sich die Aktie seitwärts. Viel Negatives ist im Kurs bereits drin. Es fehlt noch der konkrete Katalysator für höhere Aktienpreise. Neue Produkte sind jedoch in Sichtweite.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	2,1
Performance 2015	3%
Performance 3 Jahre	77%
KGV (2015)	20
Dividendenrendite	6,0

Der Urner Technologiekonzern hat einen radikalen Umbau hinter sich. Die verbliebenen Bereiche will Dätwyler mit gezielten Übernahmen stärken. Käufe, die industriell Sinn machen, könnten den Kurs antreiben. In der Zwischenzeit genießt der Aktionär die hohe Dividende.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	1,8
Performance 2015	7%
Performance 3 Jahre	k.A.
KGV (2015)	13
Dividendenrendite	5,2

Einer der interessantesten Finanztitel an der Schweizer Börse. Cembra konzentriert sich auf das Kreditgeschäft und ist von Währungseinflüssen und tiefen Zinsen wenig betroffen. Dank stabilen Erträgen kann eine relativ hohe Dividende bezahlt werden.



Börsenwert (in Mrd. Fr.)	1,4
Performance 2015	-5%
Performance 3 Jahre	32%
KGV (2015)	20
Dividendenrendite	2,9

Das Zürcher Industrieunternehmen gehört zu den Top-Performern der vergangenen Jahre. Seit 2013 ist der Aktienkurs allerdings ins Stocken geraten. Die fundamentalen Daten stimmen aber. Eine Frage der Zeit, bis wieder Schwung in den Titel kommt.

SGS

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	14,9
Performance 2015	-7%
Performance 3 Jahre	12%
KGV (2015)	24
Dividendenrendite	3,5

Während Jahren einer der besten SMI-Titel. Seit 2013 deutlich schlechtere Performance, vor allem wegen der Wirtschaftsschwäche in China. Das bietet Anlegern Gelegenheit, Positionen aufzubauen und von einer mittelfristigen Erholung des Genfer Prüfkonzernts zu profitieren.

ACTELION

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	12,5
Performance 2015	-4%
Performance 3 Jahre	58%
KGV (2015)	27
Dividendenrendite	1,2

Die Jahre 2013 und 2014 beendete das Allschwiler Biotech-Unternehmen als bester SMI-Titel, heuer kommt die Aktie nicht auf Touren. Im Herbst läuft ein wichtiges Patent aus, das drückt auf den Kurs. Es dürfte aber nur eine Frage der Zeit sein, bis Actelion wieder Fahrt aufnimmt.

sonova

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	9,1
Performance 2015	-9%
Performance 3 Jahre	30%
KGV (2015)	24
Dividendenrendite	1,4

Gehört zu den attraktivsten Wachstumsaktien im Gesundheitssektor. Der Hörgerätehersteller aus Stäfa ZH wurde vom SNB-Schock hart getroffen, hat sich im Gegensatz zur Konkurrenz noch nicht vom Absturz erholt. Deutliches Erholungspotenzial.



«Suche nach billigen Aktien ist falsche Strategie»

Investments Otto Waser sagt, worauf Anleger beim Kauf von Aktien achten müssen und weshalb allzu tiefe Bewertungen ein Warnsignal sind.



Otto Waser
Chefstrategie
R&A Group

Seit 2009 steigen die Börsenkurse. Weshalb sollen Anleger zum heutigen Zeitpunkt noch in Aktien einsteigen?
Otto Waser: Man muss sich grundsätzlich von der Frage nach dem richtigen Timing lösen. So lange Aktien nicht massiv überbewertet sind oder ein Konjunkturzyklus zu Ende geht, sollte man immer Aktien kaufen und investiert sein. Man darf nicht vergessen: In 70 bis 80 Prozent der Zeit steigen die Börsen – Einbrüche sind meist nur kurz, dafür umso heftiger.

In der heutigen Nullzinsphase werfen Obligationen kaum noch Rendite ab. Sind Besitzer von Anleihen wirklich gut beraten, in risikoreichere Aktien umzuschichten?

Die Marktconstellation spricht tatsächlich dafür. Dividenden sind heute gegenüber einer Obligation mehr wert als in einer normalen Börsenphase – und das wird sich so schnell nicht ändern. In dem tiefen Wachstums-umfeld können es sich Unternehmen leisten, mehr Dividenden zu zahlen. Das wird für Anleger noch über Jahre ein Thema bleiben.

Viele Investoren haben die Aufwärtsbewegung verpasst. Sie hatten auf Korrekturen gewartet, dann aber nicht den Mut einzusteigen.

Es gibt keinen Investor, der stets zum tiefsten Kurs kauft und zum höchsten Preis verkauft. Das ist eine Illusion. In der Regel hat man bei deutlichen Korrekturen gerade mal drei bis vier Tage Zeit, um günstig Aktien zu kaufen. Beim Kursabsturz im vergangenen Oktober waren es gar nur zwei. Anleger, die auf Korrekturen warten, verpassen gleichzeitig Börsenphasen mit steigenden Notierungen.

Wo finden Anleger heute noch Titel zu Schnäppchenpreisen?

Finger weg von günstigen Aktien. Viele Titel, die heute eine tiefe Bewertung aufweisen, haben ein Problem oder befinden sich in einer Turnaround-Phase. Sechs Jahre nach der letzten Baisse wissen wir inzwischen, wie die Unternehmen unterwegs sind, und das ist am Markt weitgehend eingepreist. Die Suche nach sogenannten Schnäppchen ist für die meisten Anleger nicht die richtige Strategie.

Worauf sollen Anleger besonders achten, wenn sie Aktien kaufen?

Wichtig ist, dass die Wahl auf Unternehmen fällt, die auch in der Vergangenheit solide Finanzkennzahlen präsentieren konnten. Diese kommen meist gestärkt aus Rezessionen heraus. Anleger müssen beim Kauf von Aktien Risiken beachten – gerade wenn sie aus Obligationen umsteigen. Keine schlechte Idee ist übrigens, generell auf Bankentitel zu verzichten.

Welchen Branchen sollten Anleger den Vorzug geben?

Der Konsum bleibt ein global interessantes Thema. Branchen wie die Nahrungsmittel- und Luxusgüterindustrie profitieren davon. Gerade Nestlé ist im aktuellen Umfeld eine ideale Aktie. Sie hält ihr Wachstum aufrecht und schüttet eine attraktive Dividendenrendite aus. Auch Pharmawerte bleiben gefragt, insbesondere wenn der Dollar weiter steigt. Interessant ist zudem das Versicherungssegment mit Titeln wie Swiss Re oder Zurich Insurance, die mittelfristig mindestens 5 Prozent Dividendenrendite zahlen.

Der SNB-Schock von Mitte Januar zeigte aber, dass die Währungsrisiken bei Aktien nicht zu unterschätzen sind. Wer in erster Linie auf Dividenden als Obligationenersatz schaut, sollte Unternehmen nicht vernachlässigen, die ihr Geschäft hauptsächlich in der Schweiz betreiben. Solche weitgehend «Swiss Pure Player» sind beispielsweise Swisscom, Bell oder auch die Banque Cantonale Vaudoise.

INTERVIEW: PASCAL MEISSER

Partners Group
Passion for Private Markets

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	7,6
Performance 2015	0%
Performance 3 Jahre	75%
KGV (2015)	23
Dividendenrendite	2,5

Eine gute Alternative zu Bankaktien. Partners Group setzt mit Erfolg auf Private-Equity-Beteiligungen. Beflügelt wird das Geschäft mit privat gehaltenen Firmen durch tiefe Zinsen und Suche nach Rendite. Eine der wenigen Schweizer Wachstumsstories.

SwissLife

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	7,6
Performance 2015	0%
Performance 3 Jahre	117%
KGV (2015)	9
Dividendenrendite	2,7

Der kontinuierliche Aufbau eines Immobilienportfolios hat sich auszahlt. Dieses wirft nicht nur Renditen von 3 bis 4 Prozent pro Jahr ab, sondern schützt auch gegen tiefe Zinsen. Gewinnqualität soll 2015 weiter verbessert werden. Das sichert die Dividende.

helvetia

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	4,9
Performance 2015	4%
Performance 3 Jahre	49%
KGV (2015)	12
Dividendenrendite	3,5

Nach der Übernahme der Nationale Suisse ist Helvetia nun drittgrösster Schweizer Versicherer. Deren Integration ist auf gutem Weg und sollte bis 2017 abgeschlossen werden. Positiv: Aktie notiert mit Abschlag zum Konkurrenten Baloise. Das lässt Raum für Gewinne.

300

Milliarden Franken Für diesen Betrag sind in den ersten zwei Monaten 2015 Wertschriften aller Art an der SIX Swiss Exchange gehandelt worden. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 43 Prozent. Ein hohes Handelsvolumen ist deshalb von Bedeutung, weil es in der Regel die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis verkleinert.

50

Prozent Im Börsenjahr 2015 halten sich bislang die Gewinner- und Verliereraktien – also jene Titel, die eine positive oder negative Kursentwicklung aufweisen – die Waage. Im Swiss Performance Index liegen nach zehn Wochen 108 Aktien im Plus. 107 Titel notieren tiefer als noch Anfang Januar.

14

Prozent So viel hat der Swiss Market Index (SMI) seit dem Jahrestief vom 22. Januar zugelegt. Damit hat der Schweizer Leitindex den Einbruch nach dem SNB-Schock von Mitte Januar wieder wettgemacht.

6

Jahre dauert die aktuelle Rally an den Aktienmärkten bereits. Gestartet hat die Aufwärtsbewegung im März 2009. Damals notierte der SMI bei 4300 Punkten, bis heute hat sich der Index mehr als verdoppelt.

BB Biotech

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	3,5
Performance 2015	32%
Performance 3 Jahre	327%
KGV (2015)	k.A.
Dividendenrendite	3,7

Die Beteiligungsgesellschaft profitiert von der boomenden Biotech-Branche. Seit drei Jahren treibt das Übernahmefieber von Pharmafirmen die Kurse von Biotech-Titeln. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht – mit BB Biotech als Profiteur.

SFS

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	2,5
Performance 2015	-10%
Performance 3 Jahre	k.A.
KGV (2015)	21
Dividendenrendite	2,1

Der Rheintaler Metallverarbeiter ist erst seit verganginem Sommer an der Börse kotiert. Der Frankenschock hat die Aktie hart getroffen. Im Gegensatz zu anderen Industrietiteln hat sich SFS noch nicht vollständig erholt. Das bietet weiteren Raum nach oben.

BUCHER

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	2,4
Performance 2015	-6%
Performance 3 Jahre	24%
KGV (2015)	14
Dividendenrendite	2,7

Bucher leidet unter niedrigen Agrarrohstoffpreisen und rekordhohen Lagerständen. Das dämpft die Nachfrage nach Landmaschinen. Das Management hat in der Vergangenheit aber mehrfach bewiesen, dass es mit solchen Herausforderungen umgehen kann.

BOSSARD

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	0,9
Performance 2015	6%
Performance 3 Jahre	91%
KGV (2015)	16
Dividendenrendite	2,6

Seit Jahren zeigt der Zuger Industriekonzern, wie er mit dem Schraubenhandel gute Gewinne erzielt. Für 2015 rechnet Bossard, der auch zu den Lieferanten von Tesla gehört, mit einem Wachstum in zweistelliger Höhe. Das dürfte dem Aktienkurs weitere Impulse verleihen.

ascom

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	0,6
Performance 2015	6%
Performance 3 Jahre	76%
KGV (2015)	15
Dividendenrendite	2,5

Der Technologiekonzern ist mit viel Dynamik ins Jahr 2015 gestartet. Das ist auch nötig, um die hohen Ziele des Managements zu erreichen. Bis 2020 soll der Umsatz verdoppelt werden. Derzeit noch günstig bewertet, da die Investoren erst erste Zeichen des Erfolgs abwarten.

FEINTOOL

Börsenwert (in Mrd. Fr.)	0,4
Performance 2015	-13%
Performance 3 Jahre	40%
KGV (2015)	19
Dividendenrendite	1,6

Als Autozulieferer profitiert Feintool von der robusten Verfassung der Branche. Zudem dürfen Aktionäre auf positive Ergebnisüberraschungen hoffen – als Folge von sehr konservativen Wechselkursannahmen. Ein interessanter Titel, der attraktiv bewertet ist.